

Kümmere dich für die Zukunft

BERUFSEINSTIEG Kolping-Team hilft Schulabgängern.

VON CLAUDIA WEINIG

SCHWABACH - Jung, ohne Schulabschluss, ohne Ausbildungsstelle und damit ohne wirklich positive Zukunftsaussichten. Für das Schwabacher BerEB-Team ein Szenario, das sie mit allen pädagogischen Mitteln bekämpfen. Die fünf Buchstaben stehen für „Berufseinstiegsbegleitung“, die unter dem Dach des Eichstätter Kolping-Bildungswerks seit Jahren in Schwabach für notenschwache Mittelschüler angeboten wird.

Vor dem Aus gerettet

Aber: Der Geldhahn sollte vom Freistaat zugedreht werden. Mit einem „Brandbrief“ im April an Kultusminister Michael Piazzolo hatte Oberbürgermeister Peter Reiß auf die prekäre Lage hingewiesen. Mit Erfolg! Es kann weitergehen.

„Wir arbeiten auf verschiedenen Ebenen, um Jugendlichen, den Übergang von Schule ins Berufsleben zu ebnen“, führten OB Reiß und Schwabachs Bildungsmanagerin Jessica Kardeis aus. Beide waren zu einem Informationsaustausch in die BerEB-Zentrale in der Ebersbergerstraße 13a eingeladen.

„Als Kommune können wir aber nicht alle diese Maßnahmen finanzieren. Das übersteigt unsere Möglich-

keiten bei weitem“, gab Reiß unumwunden zu. Doch gerade die Pandemie habe es Jugendlichen, die – aus unterschiedlichen Gründen – ohnehin schon benachteiligt seien, noch schwerer gemacht, die Schule erfolgreich abzuschließen, um dann mit Perspektiven ihren weiteren Lebensweg gehen zu können.

Vor diesem Hintergrund sei es umso wichtiger, eine Einrichtung wie die Kolping-Berufsbegleitung, aufrecht zu erhalten. „Mit der seit über sieben Jahren in Schwabach erfolgreich etablierten Maßnahme der BerEB gelang die Integration von Mittelschülerinnen und -schülern in eine Ausbildung hervorragend“, hatte Reiß demzufolge im April ans Kultusministerium geschrieben.

Kostenlose 1:1-Betreuung

Das nämlich trägt, in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, je zur Hälfte die Kosten. Damit sollte Schluss sein. Das hätte nicht nur das „Aus“ für das vierköpfige Team bedeutet. Es hätte vielmehr 72 Jugendliche aus den Mittelschuljahrgängen acht und neun sowie Berufsschulanfänger getroffen – genau so viele kann das Team nämlich pro Schuljahr von Karl-Dehm-Schule und Johannes-Kern-Schule (Schwabach), von den Mittelschulen Red-



Foto: Claudia Weinig

Das Schwabacher Kolpingteam von BerEB (Berufseinstiegsbegleitung) kann aufatmen. Zumindest für ein weiteres Jahr ist die Finanzierung gesichert. Vor Ort informierten sich OB Peter Reiß (li.) und Schwabachs Bildungsmanagerin Jessica Kardeis (2. von links) sowie Eva Dremel (rechts, stellvertretende Kolping-Geschäftsführerin Eichstatt) beim BerEB-Team mit Marika Flegel, Judith Schuh, Ahmed Barry und Leiterin Vanessa Greim (von links, mittig) über deren Arbeit.

nitzhembach und Wendelstein sowie von den Berufsschulen Schwabach und Roth betreuen.

Nicht umsonst kommen alle BerEB-Mitarbeitenden aus dem Bereich „soziale Arbeit“. „Wenn wir alles daran setzen, um Jugendliche zu einem erfolgreichen Schulabschluss zu motivieren und sie bei der Praktikumsuche und bei Bewerbungsschreiben für eine Ausbildungsstelle unterstützen, dann sind damit auch immer viele persönliche Gespräche verbunden, die weit über diese Themenfelder hinaus gehen.

Weil die jungen Leute oft noch viele andere Probleme mit sich herum schleppen, so die Teamleiterin.

Das Gute für die betreuten Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von Empfehlungen ihrer Lehrer in BerEB auf freiwilliger Basis (!) aufgenommen werden: Diese pädagogische 1:1-Betreuung ist kostenlos!

Und doch bekommt das Team, weil an vielen Stellen noch wenig bekannt, immer wieder Skepsis zu spüren. Von Eltern-, wie von schulischer Seite genauso wie von Firmen, die laut Greim und ihren Kollegen –

trotz Azubi-Mangel – oft wenig offen seien, es zumindest einmal mit einem notenschwachen Praktikanten zu versuchen.

Darum sicherten Reiß und Kardeis zu, für BerEB auf ihren „Kanälen“ die Werbetrommel zu rühren. Beispielsweise mit einer Einladung zum Unternehmerfrühstück, wo sich das Team mit seiner Arbeit dann vorstellen wird.

INFO

Kontakt: Kolping Schwabach, Ebersbergerstraße 13, Telefon: (09122) 6950660.